GeistReich

Ausgabe IV / 2009

Katholische Kirchengemeinde Heilig Geist - Maximilian-Kolbe-Platz 28 - 40880 Ratingen - Tel. 44 27 17 - www.heiliggeist-ratingen.de

In dieser Ausgabe:

- **U3 komplett**
- **Ich war dann mal weg**
- **Erfolgreiche Pfarrfeste**

Der Beginn des Neuen

Advent bedeutet Beginn von etwas....

Foto: Kerstin Theisen

Von Kaplan Michael Weiler

Advent heißt Ankunft. Ankunft Gottes in unserer Welt. Advent bedeutet Beginn von etwas. Zunächst beginnt das neue Kirchenjahr mit dem Advent. Eine neue Zeit, eine Heilszeit. Wie vor 2000 Jahren. Aber wenn wir ehrlich sind: Wann erwarten wir für uns die Ankunft Gottes? Etwa in den paar Wochen vor Weihnachten? Und das in jedem Jahr neu? Das Wiederkommen Jesu Christi in der Welt wird mit dem Ende der Welt gleichgesetzt, und damit auch mit unserem eigenen Ende. Und uns darauf vorzubereiten, dazu benötigen wir wirklich mehr als die sogenannte „Vorweihnachtszeit“. Adventszeit, das ist eigentlich unsere ganze Lebenszeit. Ein Gedanke, der den Menschen früher durchaus geläufig war. Ein Gedanke, der dem Leben etwas mehr Ernst verleiht, ohne deswegen die Freude zu nehmen. Wohl aber nimmt dieser Gedanke dem Tod eine ganze Menge seiner Grausamkeit: Wenn das Leben im hier und jetzt ein großer Advent ist, dann kann der Tod nur Weihnachten sein. Weihnachten heißt: Gott ist angekommen bei mir und ich bei ihm. Das klingt vielleicht etwas weltfremd. Aber nur deshalb, weil wir es uns abgewöhnt haben, solche Gedanken zu denken. Wir sind abgelenkt. Unser Leben ist vielfach unbeschwerter, leichter geworden. Ängste, Leid und Nöte sind für uns nicht mehr alltäglich. Umso schlimmer trifft es uns, wenn wir damit konfrontiert werden. Dann macht sich Hilflosigkeit breit, vor allem, wenn wir dem Tod begegnen dem Tod anderer und auch unserem eigenen Tod. Der Tod hat ein Gegenteil: das Leben. Gott ist das Leben. Gott kommt in unsere Zeit, unsere Welt. Dann beginnt das Neue. Jedes Jahr in meinem Leben. Wir sollten die Adventszeit in diesem Jahr einmal nutzen, neben allem vorweihnachtlichen Kitsch, den wir auch mögen und vielleicht sogar brauchen, solche und ähnliche Gedanken einmal zuzulassen. Das ist dann wirklich eine Vorbereitung auf Weihnachten. Vorbereitung auf Weihnachten heißt: Sich auf die Suche machen, um Gott zu finden. Gott ist als Säugling in einem Stall geboren worden. Er war nicht ohne weiteres als Gott zu erkennen. Die Hirten mussten suchen. Die Weisen aus dem Morgenland haben viele hunderte Kilometer zurückgelegt, um den menschgewordenen Gott zu finden. Machen wir uns auf! Suchen wir Gott! Begegnen wir ihm: In der Heiligen Messe. Suchen wir ihn in den Sakramenten, in denen Gott zwar verborgen, aber sehnsüchtig auf uns wartet! Finden wir Gott in der Armut eines kleinen Stück Brotes. Begegnen wir ihm in Menschen, die arm geworden sind. Arm an Gefühlen, an Liebe, an Hoffnung. Machen wir uns auf. Geben wir unserem Leben den Ernst und die Freude der Gottsuche. Machen wir unser Leben zu einer echten Adventszeit. Einer neuen Zeit.

Frühschicht im Advent

Unglaublich, aber wahr: An jedem Freitag im Advent ist um 6.00 Uhr Jugendmesse in der Heilig-Geist-Kirche, anschliessend Frühstück im Pfarrsaal, bevor es in die Schule oder zur Arbeit geht. Beginn ist am 4. Dezember.

Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand neu gewählt

Von der Redaktion

Anfang November waren in den fünf Bistümern Nordrhein Westfalens Aachen, Köln, Essen, Münster und Paderborn ca. sieben Millionen Katholiken aufgefordert, neue Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände zu wählen. So verschieden die einzelnen Bistümer sind, so verschieden sind auch die Herausforderungen, die die Gremien in den kommenden Jahren zu bewältigen haben. Während das Erzbistum Paderborn weiterhin 773 eigenständige Gemeinden hat, sind in unserem Erzbistum Köln aus 710 Gemeinden durch Zusammenlegung 182 Gemeinden geworden. Glücklicherweise haben die damaligen Kirchenvorstände und Pfarrgemeinderäte aus Ratingen West und Tiefenbroich vor 10 Jahren schon sehr gute Entscheidungen getroffen und die Zusammenlegung unserer Gemeinden St. Marien und St. Josef zu der einen Gemeinde Heilig Geist beschlossen. Das heißt jedoch nicht, dass sich der neu zusammengesetzte Kirchenvorstand und der neugewählte Pfarrgemeinderat ausruhen können. Auch in unserer Gemeinde gibt es eine Menge zu tun. Der Pfarrgemeinderat wird sich zum Beispiel Gedanken machen müssen, wie das neu entstandene Pastoralkonzept mit Leben gefüllt wird. Auch der Kirchenvorstand wird sich über mangelnde Aufgaben nicht beklagen können. Damit Sie wissen, wer in Zukunft die Interessen vieler Gemeindemitglieder in den beiden Gremien vertritt, möchten wir Ihnen mit der Übersicht zeigen, wen Sie mit Ihrer Stimme am 07. und 08. November in den Kirchenvorstand bzw. Pfarrgemeinderat gewählt haben:

Im Pfarrgemeinderat sind für die kommenden vier Jahre vertreten (in alphabetischer Reihenfolge): Anna-Maria Freitag, Sebastian Herrmann, Andrea Hubbert, Stephan Kämper, Stefan Niehaus, Katrin Priemer, Lucia Reinartz, Christoph Wehnert und Gabriele Wolters. Zu den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates gehören noch die Mitglieder des Seelsorgeteams sowie bis zu drei noch zu berufende Mitglieder. So können noch evtl. „Ungleichgewichte“ ausgeglichen werden.

Fortsetzung auf Seite 2

Advent

Buße und Beichte vor Weihnachten:

Donnerstag, 17. Dezember 19.00 Uhr: Bußgottesdienst in St. Marien mit anschließender Beichtgelegenheit
Freitag, 18. Dezember 19.00 Uhr: Bußgottesdienst in Heilig Geist mit anschließender Beichtgelegenheit, **auch in polnischer Sprache**.

Beichte für Kinder: Samstag 19.12., 14.00 Uhr in Heilig Geist

Beichte für Erwachsene: Samstag 19.12., 15.00-17.00 Uhr in Heilig Geist
und nach Vereinbarung

Weihnachten

St. Josef

Donnerstag, 24.12. Heiligabend
19.00 Uhr Christmette

Heilig Geist

Donnerstag, 24.12. Heiligabend

14.30 Uhr Krippenfeier für Vorschulkinder
16.00 Uhr Christmette für Schulkinder
23.00 Uhr Christmette mit dem Kirchenchor CANTAMUS

Freitag, 25.12. Hochfest der Geburt des Herrn
09.30 Uhr Hl. Messe
11.30 Uhr Hl. Messe

Samstag, 26.12. 2. Weihnachtstag – Hl. Stephanus
09.30 Uhr Hl. Messe
11.30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 27.12.
09.30 Uhr Hl. Messe
11.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 31.12. Silvester
17.15 Uhr Jahresschlussmesse mit der Schola

Freitag, 01.01. Neujahr
09.30 Uhr Festmesse
11.30 Uhr Festmesse mit Aussendung der Sternsinger

St. Marien

Donnerstag, 24.12. Heiligabend
16.00 Uhr Christmette für Kinder
18.30 Uhr Christmette

Neujahr

Freitag, 25.12. Hochfest der Geburt des Herrn
10.30 Uhr Hl. Messe

Samstag, 26.12. 2. Weihnachtstag – Hl. Stephanus
10.30 Uhr Hl. Messe
15.00 Uhr Krippenandacht mit Kindersegnung

Sonntag, 27.12.
10.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 31.12. Silvester
18.30 Uhr Jahresschlussmesse

Freitag, 01.01.Neujahr
10.30 Uhr Festmesse

Fortsetzung von Seite 1

Für den Kirchenvorstand wurden für sechs Jahre gewählt (in alphabetischer Reihenfolge): Detlef Benz, Regina Jockel, Jürgen Plückebaum, Ursula Verhoeven, Klaus Peter Wolters. Da im Kirchenvorstand immer nur die Hälfte der Mitglieder neugewählt wird – um in dem „geschäftsführenden“ Gremium der Pfarrgemeinde die Kontinuität zu wahren, sind neben den von Ihnen gewählten Mitgliedern noch vertreten: Dirk Bertermann, Markus Haase, Regina Kämper, Günter Lerch und Klaus Schönauer. Für diese fünf Mitglieder endet ihre Amtszeit dann mit den Kirchenvorstandswahlen in drei Jahren – dürfen aber gerne wiedergewählt werden. Die Mitglieder des Seelsorgeteams gehören selbstverständlich dem Kirchenvorstand ebenso an.

Beide Gremien sind für das Leben in der Gemeinde verantwortlich und wichtig. Aber zum Mitgestalten des Gemeindelebens ist es nicht notwendig, in einem der beiden Gremien vertreten zu sein. Jeder einzelne Christ in unserer Gemeinde kann sich engagieren. Helfende Hände und engagierte Menschen, die ihre Ideen und Kräfte bei Veranstaltungen oder in den vielen Gruppierungen einbringen, sind noch wichtiger. Deshalb: Überlegen Sie, wie Sie die Freude vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer in der Gemeinde teilen wollen. Einen ausdrücklichen Dank wollen wir an alle aussprechen, die sich bereit erklärt haben, mit ihrer Zeit, ihrer Kraft und ihren Fähigkeiten für eine Aufgabe in den beiden Gremien der Gemeinde zu kandidieren.

Fairer Handel boomt trotz Krise

Drei gepa-Schokoladen erhielten DLG-Gold

Von Lucia Reinartz

Der Absatz im Fairen Handel legte trotz Wirtschaftskrise in 2008 bundesweit um 50 % zu. Tendenz steigend. Immer mehr Menschen interessieren sich dafür „wo das Geld herkommt und wo es hingeht“, so Jürgen Sokoll vom Eine Welt Netz NRW, „der umgekehrte Fall, ein nur auf Gewinn orientiertes Handeln, hat ja zur Krise geführt.“ Fairer Handel zielt durch höhere Preise auf Verbesserung der Lebensbedingungen der Kleinbauern in den Anbauländern, er sichert soziale Standards wie Bildung und Gesundheit und so ein Stück mehr Gerechtigkeit. Seit einem Jahr **„Pfa i rrgemeinde“** verzeichnen die Eine Welt Läden (EWL) Heilig Geist ein Einnahmeplus von über 60 % !! gegenüber dem Vorjahr. Der Agendakreis „Eine Welt“ freut sich, dass das hochwertige Produktsortiment immer mehr Käufer findet. Ein Renner ist die Rosenseife aus Indien.

Jetzt zu Weihnachten werden die neuen gepa Bio-Schokoladen „Ganze Mandel“, „Ganze Nuss“ und „Zartbitter mild“ der Hit sein, wurden sie doch erst vor zwei Monaten von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft mit Gold prämiert. Unsere Einladung: Probieren Sie und legen Sie doch die ein oder andere fair gehandelte Köstlichkeit auf ihren Bunten Teller! (Information: K. Hilgers, Telefon 472206)

FAIRschenken macht Freude!

Übrigens: Der Erlös des Fairen Erntedank-Brunch in Höhe von 217 Euro kam einem Misereor-Projekt für ehemalige Kindersoldaten auf den Philippinen zugute.

Fotowettbewerb zum Pastoralkonzept

Von Februar bis Oktober wurde an dem Text gearbeitet, der inzwischen dem Erzbistum Köln zur Stellungnahme vorgelegt wurde. So bald wie möglich sollen Text und Stellungnahme veröffentlicht werden. Dafür werden Fotos gesucht, passend zu den fünf Kapiteln des Pastoralkonzepts:

Wir feiern Gottesdienst – vor allem an jedem Sonntag

Wir sind überzeugt: Es lohnt sich, über den Glauben zu sprechen

Wir wollen ein gutes Miteinander in unserem Lebensraum

Wir wollen vielen Gelegenheit geben, ihre Fähigkeiten einzubringen

Wir wollen besonders für die Menschen da sein, die es schwer haben

Bilder bitte bis zum 31. Januar 2010 im Pfarrbüro abgeben oder im jpg-Format mailen.

Kommunion-kleiderbörse

Am Sonntag, dem 24. Januar 2010 findet im Gemeindesaal unserer Pfarrgemeinde eine Börse für Kommunionkleidung statt.Es besteht die Möglichkeit, Kommunionkleidung zum Kauf anzubieten oder sie zu erwerben. Der Verkauf ist von 10.30 bis 12.00 Uhr. Die Annahme der zum Verkauf angebotenen Kleidung erfolgt von 8.30 bis 9.30 Uhr.
Nähere Informationen bei:
Eva Stockberg,
Tel 02102 / 92 98 06

getauft getraut gestorben

U 3 - komplett

Von Kerstin Theisen

Für Denis, Layla, Tom und Mika, gerade zwei Jahre alt, hat im August die Betreuung in der U3 – Gruppe im Maxi Familienzentrum begonnen. 20 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren werden hier in der Bärengruppe durch zwei Fachkräfte und eine Ergänzungskraft betreut. Im extra für die Kleinen neu eingerichteten Spielzimmer ist nun auch das Spielgerüst angekommen, welches sofort erobert wurde. In diesem Raum haben die Kleinen den für sie so wichtigen Bereich mit Ecken und Höhlen zum verstecken und kuscheln. Wenn nächste Woche auch der Ruheraum für den Mittagsschlaf fertig gestellt sein wird, können sich die Kinder der Bärengruppe hier richtig wohl fühlen. Und auch die Eltern sind glücklich, denn der Wunsch nach Familie und Beruf kann jetzt ermöglicht werden.

Foto:Kerstin Theisen

.... und plötzlich ist Weihnachten!

Adventstüren öffnen sich im Meygner Busch und im Höltgenweg

Von M. Devasia-Demming

Wie schon in den vergangenen Jahren möchten wir wieder einen lebendigen Adventskalender gestalten. Jeden Abend im Advent (außer am Wochenende) öffnet sich um 17.30 Uhr eine Tür im Meygner Busch oder im Höltgenweg. Hinter dieser Tür verbirgt sich eine Geschichte, ein Lied, ein Bild oder ein Text. Diese viertel Stunde am Tag ist vielen schon zur Tradition geworden. Sie bietet Gelegenheit zum besinnlichen und geselligen Beisammensein und Kennenlernen. Jeder ist herzlich willkommen.

Der Plan mit den täglichen Adventtüren, die sich öffnen, hängt an den Häusern Meygner Busch 80 und 106 aus. Weitere Information: M. Devasia-Demming Tel.: 9975952, B. Kark Tel.: 68613.

Musik, Musik, Musik… Neue Orgel in St. Josef

Von Maren Kothe

Mit dem Kauf einer Gloria-Digitalorgel für St. Josef hat sich die Kirchengemeinde zu einem Instrument der Firma Kisselbach entschieden, bei dessen Entwicklung und Herstellung authentischer Klang und große Spielfreude im Mittelpunkt stehen.

Die Orgel erklingt jeweils dienstags, 08.00 Uhr, Schulgottesdienst und freitags, 19.00 Uhr, Abendmesse; außerdem bei Taufen, Hochzeiten usw.. Wer Ohren hat, der höre… Herzliche Einladung!

Foto: Gerhard Dietrich

Was macht eigentlich.....?

Vor knapp 10 Jahren war Markus Boos als Pastoralassistent in unserer Gemeinde tätig. In dieser Zeit hat er unter anderem die Liturgische Nacht für Jugendliche ins Leben gerufen, die auch heute noch in jedem Jahr von Gründonnerstag auf Karfreitag mit dem Passahmahl beginnt und anschließend für Jugendliche viele Gelegenheiten bietet, sich eine Nacht lang kreativ mit dem Glauben auseinander zu setzen. Außerdem war er es, der in Tiefenbroich den lebendigen Adventskalender gestartet hat, der auch in diesem Jahr wieder an jedem Abend im Advent kleine Impulse an wechselnden Orten in Ratingen-West bereit hält. Heute ist Markus Boos als Pastoralreferent in einer Vier-Pfarreien-Gemeinschaft im Süden Wuppertals mit Schwerpunkt in den Gemeinden St. Hedwig und Hl. Ewalde in Wuppertal-Cronenberg. Pfarrer ist dort ebenfalls ein alter Bekannter: Winfried Breidenbach war Mitte der 90er Jahre in der Gemeinde St. Josef Praktikant und Diakon.

Hallo Markus,es ist jetzt knapp 10 Jahre her, dass Du bei uns als Pastoralassistent tätig warst. Wie geht es Dir und Deiner Familie?

Sehr gut, unsere Familie ist größer geworden, Kennedy Patrick (dreieinhalb Jahre alt) und Moses Roger (eineinhalb Jahre alt) kamen hinzu und wirbeln ihrem Alter gemäß alles durcheinander.

Was hast Du eigentlich gemacht, nachdem das Jahr in Ratingen vorbei war?

Ich war auf meiner ersten Planstelle inklusive der weiteren Berufseinführungsphase in Velbert und Langenberg eingesetzt. Nach fünf Jahren stand ein weiterer Stellenwechsel an, sodass wir im Sommer 2006 auf die Südhöhen Wuppertals gezogen sind. Während der damaligen Vorstellrundentour durch die Gemeinden und dem Einleben hier kam Kenny als neues Familienmitglied an, sodass wirklich alles neu geworden ist, nette Gemeinden, tolles Team, Wohnung und eine vergrößerte Familie.

Gibt es etwas, an was Du Dich immer wieder (gerne) aus Deiner Zeit in Ratingen erinnerst?

Du hast ja schon zwei Aktionen erwähnt. Dazu erinnern wir beide, Mechthild und ich, uns gerne an viele Gottesdienste in den Gemeinden zusammen mit Johannes Westerdick und Ralf Hirsch. Und natürlich die Fronleichnamsprozession mit der Messe auf dem Novo-Parkplatz.

Welche Aufgaben übernimmst Du zur Zeit in Wuppertal?

Ich mache weiterhin Kinder- und Jugendarbeit, Ministranten- und Familienpastoral. In der Sakramentkatechese mache ich zur Zeit nicht mehr den Firm-, sondern den Kommunionkurs. Dazu kommt ein Schwerpunkt als Ansprechpartner in einer unserer vier Gemeinden. Außerdem bieten wir Exerzitien im Alltag, Jugendexerzitien und viele ähnliche Angebote an. Und wir haben uns im Team unserer Pfarreiengemeinschaft so aufgestellt, dass jeweils ein Pfarrer und ein PR bzw. GR zusammen für das ganze Gemeindeleben von je zwei der vier Gemeinden zuständig sind.

Lieber Markus, vielen Dank, dass Du Dir für unsere Gemeinde die Zeit genommen hast. Wir wünschen Dir und Deiner Familie einen besinnlichen Advent, natürlich schöne Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr 2010.

Das Interview wurde von Christoph Wehnert geführt

Foto: Markus Boos

Ich war dann mal weg

Foto: Rabea Terhorst

Von Rabea Terhorst

Viele haben es mit Genuss gelesen: Hape Kerkelings Buch „Ich bin dann mal weg“, in dem er seine Erlebnisse auf dem Jakobsweg schildert. Angesteckt von Hape Kerkelings Enthusiasmus und begeistert durch die Erzählungen einer Freundin, die ebenfalls auf dem Jakobsweg gewandert war, kam ich zusammen mit drei Kommilitoninnen auf die Idee, mich doch selbst einmal auf die Spuren des heiligen Jakobus zu begeben. Im April dieses Jahres flogen wir bepackt mit Rucksack, Schlafsack und Isomatte nach Santander, von wo aus wir unsere Wanderung auf dem weniger bekannten Küstenweg, dem Camino de la Costa bzw. Camino del Norte, begannen. Von nun an legten wir jeden Tag Strecken zwischen 15 und 20 km zurück. Wir waren begeistert von der Landschaft mit ihren wunderschönen Steilküsten, die manchmal aber auch an Irland oder Bayern erinnerte. Abends erreichten wir erschöpft die Pilgerherbergen, die aber nie so überfüllt waren, wie Hape Kerkeling es beschreibt. Hier wurde uns dann auch bewusst, dass es durchaus wichtig ist, einen Pilgerpass zu haben. Da wir vergessen hatten, in Deutschland welche zu kaufen, wollte uns die Herbergsmutter zunächst nicht in der Herberge übernachten lassen. Schließlich hatte sie dann aber doch Mitleid mit uns. An Übernachtungsmöglichkeiten haben wir wirklich alles erlebt, was man sich vorstellen kann: Von der komplett neu und modern eingerichteten Herberge über ein heruntergekommenes Kloster ohne Heizung bis zur Gartenlaube mit dreier Stockbetten und ziemlich ekligem Pilgermenu inklusive. In den Herbergen und natürlich auch auf dem Weg haben wir die unterschiedlichsten Leute kennengelernt: ein bayrisches Ehepaar, dass schon seit mehreren Jahren jeden Urlaub auf dem Jakobsweg verbringt, zwei Spanier, die gerade ihren Drogenentzug erfolgreich abgeschlossen hatten und nicht zu vergessen die Herbergsmutter Sofia, die uns sehr gastfreundlich aufnahm und meine zahlreichen Blasen fachmännisch versorgt hat. Leider hatten wir nicht genug Zeit, um auch wirklich in Santiago de Compostela anzukommen. Am zehnten Tag fuhren wir von Gijon mit dem Bus zurück nach Santander, von wo aus wir auch wieder nach Hause flogen. Aber die „Camino-Erfahrenen“ haben uns versichert, dass man jederzeit an dem Punkt weiterwandern kann, an dem man aufgehört hat. Insgesamt war das Wandern auf dem Jakobsweg eine unvergessliche Erfahrung und eine Möglichkeit, sonst selbstverständliche Dinge mehr schätzen zu lernen.

Komm! Fahrt mit! Ferien mit Freunden!

Zur guten Tradition unserer Gemeinde gehört es, dass wir Kindern und Jugendlichen im Sommer die Möglichkeit geben, zwei Wochen Urlaub mit Freunden (und ohne Eltern) zu machen. So soll es auch im Jahr 2010 sein. Wie in den letzten Jahren wird es drei Fahrten geben. Eine Fahrt für Jugendliche nach Spanien und zwei Ferienfreizeiten für Kinder. Nähere Informationen, Anmeldungen sowie Informationsmaterial wird es ab Januar in beiden Pfarrbüros geben.

Information

Neujahrsempfang 2010

Wir laden Sie zu unserem Neujahrsempfang am 10. Januar 2010 – beginnend mit einer Vesper in der Heilig Geist Kirche um 17.00 Uhr – recht herzlich ein. Bis dahin wünschen wir Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Freunden eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachtstage und einen guten Start und Gottes Segen für das neue Jahr 2010.

Die Neue in der Bücherei Hl. Geist

Von Ute Königs

Seit Ende September habe ich die Leitung der Bücherei übernommen und ich freue mich auf diese neue Aufgabe. Da ich gelernte Buchhändlerin bin, denke ich, beste Vorraussetzungen für diese verantwortungsvolle, ehrenamtliche Tätigkeit mitzubringen. Ich würde mich freuen, wenn Sie mich freundlich in der Gemeinde aufnehmen. Kommen Sie doch mal in der Bücherei vorbei, stöbern Sie in Ruhe in unserern Regalen, so werden Sie das Passende finden. Jedes Buch kann kostenlos zur Ausleihe mitgenommen werden, unser freundliches Büchereiteam berät Sie gerne. Vielleicht haben Sie auch Lust, in unserem Team mit zu arbeiten? Sie werden feststellen, wieviel Spaß die Arbeit bei uns macht. Freundliche Menschen, nette Gespräche und Lesestoff in Hülle und Fülle.
Rufen Sie an unter:
Telefon 0 21 02 / 84 32 54.
Wir sehen uns in der Bücherei!

Foto: Kerstin Theisen

Buchbestellung für Weihnachten!

Von Hanne Lurweg

Allen, die uns bei der Buchausstellung nicht besuchen konnten, können wir Bücherwünsche für Weihnachten noch erfüllen, wenn die Bestellung bis spätestens 15. Dezember in der Bücherei St. Marien, Marienstr. 6 oder in der Bücherei Hl. Geist Maximilian-Kolbe-Platz erfolgt. Mit Ihrer Bestellung - nicht nur für Weihnachten - helfen Sie uns, neue Medien anzuschaffen; denn wir erhalten für jedes vermittelte Buch eine Gutschrift für unsere Bücherei.

Auf Ihren Besuch freut sich das Büchereiteam.

Lesen gefährdet die Dummheit

Wanderung auf der Bonifatius-Route

Von Angelika Marx

Vom 18. - 24. Oktober wanderte eine Gruppe von 23 Frauen und Männern auf den Spuren des Heiligen Bonifatius. Vom Flughafenbahnhof Düsseldorf ging es im Regionalexpress unter mehrmaligem Umsteigen bis Altenstadt in Hessen. Mit dem gesamten Wandergepäck auf dem Rücken wanderten wir in fünf Etappen etwa 90 km bis nach Fulda. Dies ist nur ein Teilstück der Bonifatius-Route, die in Mainz beginnt. Sie wurde anlässlich des 1250. Todestages des Missionars im Sommer 2004 als Wander- und Pilgerweg eingerichtet. Die Route folgt den Spuren des Trauerzuges anno 754, als der Leichnam von Utrecht kommend, den Rhein hinauf bis Mainz, dann über Land nach Fulda getragen wurde. Es war Bonifatius Wunsch, dort begraben zu werden, da Fulda sein Lieblingskloster war.

Unser Weg führte durch die Wetterau – die Kornkammer Hessens – an weiten Ackerflächen und Streuobstwiesen vorbei sowie durch die Wälder des Vogelsberges. Als steinerne Zeitzeugen christlicher Kultur begegneten uns das beschauliche Kloster Engelthal, Feldkapellen, Wegkreuze sowie romantische Dorfkirchen.

An den Abenden näherten wir uns unter Anleitung von Pfarrer Seiwert der Person Bonifatius. Er gab uns Denkanstöße, wie wir die Anliegen des Heiligen in die heutige Zeit umsetzen können.

Als Wynfred wurde Bonifatius gegen 673 in England geboren. In den Benediktinerklöstern Exeter und Nutshalling erhielt er eine sorgfältige Ausbildung und lebte bis zum Alter von 45 Jahren als Benediktinermönch nach der Regel „ora et labora“. Er verspürte die Berufung, noch mehr in seinem Leben zu bewirken und ging 716 als Missionar nach Friesland in Germanien. Vom Papst beauftragt und mit neuem Namen Bonifatius (es war der Name des Tagesheiligen), verkündete er das Evangelium und gründete die Klöster in Amöneburg, Fritzlar, Ohrdruf bei Gotha, Taubertbischofsheim, Kitzingen und Ochsenfurt. Er hatte in seinen Glaubensbrüdern viel Hilfe und Unterstützung, erfuhr aber auch viele Rückschläge. Trotzdem blieb er unverdrossen in seinem Werk. Bonifatius wird der Apostel der Deutschen genannt. Er hatte zunächst keinen festen Bischofssitz, später einen in Mainz.

Bedeutend für ihn sind die Errichtung der Diözesen Büraburg bei Fritzlar, Erfurt und Würzburg, sowie die Neuordnung der Kirche in Bayern, deren Grenzen seitdem Bestand haben. Durch seine Glaubensverbreitung vereinte er christliche, antike und germanische Elemente. Sein Ende war im Juni 754 der Märtyrertod mit 52 Gefährten bei Dokkum in Friesland.

In Fulda, dem Ziel unseres Pilgerweges, feierten wir als Höhepunkt vor dem Sarg des Heiligen in der Krypta des Domes eine Vesper.

Dom- und Stadtführung waren beeindruckend und ich kann sie jedem empfehlen.

Foto: Gerhard Dietrich

Impressum

Herausgeber:
Kath. Kirchengemeinde
Heilig Geist
www.heiliggeist-ratingen.de
Pfarrbüros:
Christa Krüger,
Maximilian-Kolbe-Platz 28,
Tel. 44 27 17;
Beata Torka, Marienstr. 6,
Tel. 4 16 31
Redaktion: Kerstin Theisen
(k_theisen@gmx.net),
Gerhard Dietrich, Eugen Jochum,
Karl-Heinz Sökefeld,
Christoph Wehnert.
Verteilung:
Ernst Terhorst, Tel. 47 25 26;
Christa Bendzulla, Tel. 4 18 55
Druck: Schöttler Druck, Ratingen
Auflage: 6200 Exemplare
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 07.02.2010

Erfolgreiche Pfarrfeste

Von Christoph Wehnert

Die Pfarrfeste in diesem Jahr waren in jeglicher Hinsicht ein voller Erfolg. In Ratingen-West war vor den Sommerferien ein buntes Treiben auf dem Maximilian-Kolbe-Platz zu beobachten. Live Musik am Samstag und die Auftritte der Grundschulen und des Liturgiekreises am Sonntag waren nur ein paar Highlights. Insgesamt erlöste das Pfarrfest durch die vielen Gäste einen Betrag von 2.561,79 Euro, den die Familie Vander für die Kinderhilfe Rumänien e.V. in Empfang nehmen darf. Nach den Sommerferien ging es in Tiefenbroich weiter. Das erste Mal wurden die Stände des Pfarrfestes rund um die St. Marienkirche aufgebaut. Auch in Tiefenbroich wurde der Samstag Abend mit Speis‘ und Trank bei Livemusik ein schöner Einstand für das Pfarrfest am neuen Pfarrsaal. Kinderspiele am Sonntag sowie der Auftritt der Martinschule rundeten dieses Wochenende ab. Da der Pfarrsaal St. Marien noch mit weiteren Stühlen und anderem Mobiliar ausgestattet werden muss, wird der Erlös in Höhe von 2.291,24 Euro dafür verwendet.

Winterwanderung für Jugendliche

Foto: Privat

Von Ludwin Seiwert

Marienheide ist eine Station auf dem Jakobsweg, der von Winterberg durch das Sauerland über Meinerzhagen nach Köln führt und dann weiter nach Santiago de Compostela. Die Kirche in Marienheide ist das Ziel der diesjährigen Winterwanderung: Zwischen Weihnachten und Silvester wandern Jugendliche etwa ab 14 Jahren vom 27.-30. Dezember zu Fuß durch das Land der tausend Berge. Die Kosten betragen 60 Euro. Eine Vorbesprechung ist am Sonntag, 13. Dezember, um 12.30 Uhr im Jugendheim an der Heilig-Geist-Kirche. Anmeldung im Internet: www.heiliggeist-ratingen.de/Aktuelles/Fahrten.

Messdiener an Weihnachten voll im Einsatz – und danach auch noch!

Von Christoph Wehnert

Wenn am 27.12. in der Kindermesse, ca. 30 Messdiener am Altar stehen, liegt das nicht daran, dass die Kinder und Jugendlichen nach den vielen Einsätzen rund um die Weihnachtstage die Nase nicht voll bekommen. Die Kindermesse ist vielmehr der Auftakt zu der diesjährigen Messdienerfahrt in die Jugendherberge Burg Monschau in der Eifel. In den Tagen bis zum 31.12. wollen die Messdiener die Gelegenheit nutzen, sich näher kennen zu lernen und über Gott und die Welt zu sprechen. Natürlich sollen auch Ausflüge, Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen. Übrigens: Wer auch einmal mit den Messdienern tolle Tage in der Jugendherberge erleben möchte, kann sich bei Lukas Werner (Tel.: 4 17 29) melden. Er erklärt Euch und Euren Eltern gerne, was Messdiener außer dem Dienen in der Messe und der Messdienerfahrt noch so alles machen.

Ein wunderbares Konzert....

Von Kerstin Theisen

Ein wunderbares Konzert und eine gelungene Ausstellung boten uns M. Kothe mit dem Streichquartett KO & Co, dem Mädchenchor Impulse und der Schola von Heilig Geist sowie die Künstlerin E. Janssen am 04. Oktober in der Heilig Geist Kirche. Obwohl, etwas befremdlich, während des Konzertes nicht geklatscht wurde, belohnten die Besucher der vollbesetzten Kirche die Künstler am Ende mit einem nicht enden wollenden Schlussapplaus für ihre begeisternde Leistung. Auch die anschliessende Ausstellung von Ekka Janssen in der durch Kerzenlicht wunderbar beleuchteten Krypta begeisterte die Besucher. Es wäre schön, wenn die Kirche noch häufiger in dieser Art genutzt würde.

Foto: Ekka Janssen